

KUNSTPREIS BERLIN 2016

LITERATUR

an Angelika Meier

Begründung der Jury

(Katja Lange-Müller, Jörg Plath, Monika Rinck)

Angelika Meier ist eine kluge, hoch komische Erzählerin und eine große Stilistin. Ihre Schriften sind absolut gegenwärtig und gleichsam in der Geistesgeschichte verwurzelt. In ihren Romanen, kleinen Geschichten und Stücken kommen Fantastik und Realismus auf vorbildliche Weise zusammen, nüchtern und halluzinogen zu gleichen Teilen. Mit einer aberwitzigen Dialektik setzt sich die Handlung auf immer neuen unerwartbaren Sinnebenen mit haltloser Logik fort, ihre Konsequenz schert sich nicht um Wahrscheinlichkeiten. Das ist eine große Freude. Es sind die irren Normalisierungen des Unfassbaren, die Meier vermag. Was anfangs eine gewagte Metapher zu sein scheint, stellt sich mit einem Mal als reine Konkretion heraus – die Gegebenheiten laufen darauf zu, und als Leser läuft man mit angehaltenem Atem mit. Manche ihrer Figuren tragen Züge des klassischen Sonderlings, doch in einer sonderbaren Welt sind sie die Experten. Das alles ist von ungeheuerlichem Witz, fesselnder Rhythmik – sowohl im Kleinen wie im Großen – und von schlagfertigen Dialogen befördert, die so treffend und schnittig sind, dass einem beim stummen Lesen vor Sprechlust der Kehlkopf zuckt. Es herrscht eine angeregte, anspielungsreiche Fülle, die dem Leser das Bildungsgut aber nicht als Hürde vor die Füße wirft, sondern ihn übermütig damit überwirbelt oder die Geschenke bescheiden am Wegrand liegen lässt – ein noch nicht gehobener Proviant, rein fakultativ.

Heimlich, heimlich mich vergiss ist ein Sanatoriumroman von abgründiger Komik. Zwischen Fin-de-Siècle-Nervenklinik, Wellness-Center und Besserungsanstalt bringt Angelika Meiers Sprachwitz eine Welt hervor, in der sich philosophische Fragen mühelos verkörpern, was der Rasanz und Komik der Handlung in keinsten Weise im Wege steht. Als hätte man ein literarisches Kontrastmittel getrunken, sieht man plötzlich, wozu Literatur fähig ist – und bedauert es beinah, dass sie selten auf eine so ausgelassene und ernste Weise zeigen darf, was sie heutzutage alles kann.